

# „Bei Lehrern hat der Name Dillingen einen guten Klang“

Knapp sieben Jahre hat Alfred Kotter, der jetzt in den Ruhestand tritt, die Lehrerakademie geleitet. „Sie hat sich in dieser Zeit „massiv verändert“.

**Sie haben fast sieben Jahre lang die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen geleitet. Was hat sich in dieser Zeit verändert?**

*Alfred Kotter:* Die Änderungen sind fundamental, die Dillinger Akademie hat sich massiv verändert. Als ich hier begonnen habe, war die ALP eine Präsenz-Akademie. Wir hatten damals etwa 50.000 Teilnahmen an Kursen im Jahr. Und rund 27.000 Lehrer und Lehrerinnen kamen dazu nach Dillingen. Inzwischen werden jährlich 200.000 Kurse von Lehrkräften gebucht.

**Sie sind jetzt Chef einer Online-Akademie?**

*Kotter:* Ja, der Online-Anteil ist von 23.000 auf etwa 200.000 Fortbildungen im Jahr gestiegen. Und früher waren Führungskräfte an Schulen, Seminarlehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die Zielgruppe. Jetzt können tagtäglich Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten in ganz Bayern aus unseren Online-Angeboten auswählen.

**Gibt es noch Lehrer, die mit ihren Schülern nicht online arbeiten wollen?**

*Kotter:* Es gibt vielleicht einige, die das nicht wollen. Aber sie tun es. Die Schule und die Fortbildung sind heute digital. Im Rückblick betrachtet war die Coronapandemie hier ein unglaublicher Beschleuniger.

**Welche Auswirkungen wird der Einsatz von Künstlicher Intelligenz auf die Schule haben?**

*Kotter:* KI wird das Bildungswesen und auch die Wirtschaftswelt deutlich verändern. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, was in der Schule gelehrt werden muss. Unser Anspruch lautet: Was müssen Schüler lernen, damit sie sich in dieser künftigen Welt zurechtfinden? Und da haben wir das Problem, dass wir diese Welt von morgen noch gar nicht kennen.

**Was wollen Sie dann als Lehrer vermitteln?**

*Kotter:* Schüler und Schülerinnen müssen fähig sein, zu lernen. Sie müssen eine Orientierungskompetenz entwickeln; und sie brauchen eine Bewertungskompetenz. Etwa, welchen Nachrichtenquellen sie



Alfred Kotter hat knapp sieben Jahre die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen geleitet. In dieser Zeit hat sich die Einrichtung massiv hin zu einer Online-Akademie hin verändert. Foto: Berthold Veh

vertrauen können. Wir reagieren mit unseren Angeboten auch schnell auf aktuelle Themen. Etwa auf die Migration und ihre Folgen, auf die Digitalität und ihre Auswirkungen, auf die Herausforderung des Umwelt- und Klimaschutzes. Die Akademie schafft für Lehrkräfte zudem schnell Angebote, wie sie aktuelle Entwicklungen, etwa den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine oder den Hamas-Terror, zeitnah mit ihren Schülern aufarbeiten können. Bei all dem glauben wir an unsere Vision und Mission.

**Das klingt nach Konzept. Können Sie noch einmal sagen, um welche Mission und welche Vision es sich handelt?**

*Kotter:* Wir haben als Lehrerakademie die Vision, dass wir die Bildung der Zukunft mitgestalten. Und unsere Mission lautet: „Wir stärken Schule.“

**Einige Denker glauben, dass die Menschheit inzwischen hilflos der von ihr erzeugten Technik ausgeliefert ist. Sind wir überhaupt noch Herr des Verfahrens?**

*Kotter:* Wenn wir auf die Digitalisierung blicken, geht es um die Entwicklung einer digitalen Mündigkeit. Wir müssen Kinder erziehen und sie selbst in die Lage versetzen, sich ein Urteil zu bilden, ob eine bestimmte Entwicklung für sie gut ist oder nicht. Auf keinen Fall dürfen wir unsere Jugendlichen da sich selbst überlassen. Und die Schule ist der Ort, an dem wir potenziell die meisten Menschen erreichen. Dort müssen die grundsätzlichen Menschheitsfragen gestellt werden.

**Es ist in verhältnismäßig kurzer Zeit viel passiert an der Akademie?**

*Kotter:* Ja, es gab viele Bauprojek-

te. Im Haus A wurden 70 Zimmer grundsanziert. Wir haben den hochinnovativen lernraum.zukunft geschaffen. Im Haus C, dem ehemaligen Kapuzinerkloster, wurde ein Sendestudio eingerichtet. Weil wir Platz brauchen, haben wir auch das ehemalige Gesundheitsamt, Haus D, übernommen. Um die Online-Angebote zu erstellen, haben wir unsere Teams auch mit Kameraleuten, Mediendesignern und Programmierern bestückt. Für uns arbeitet auch eine Serious Games Designerin (Entwicklerin von Computerspielen, die nicht nur unterhalten, sondern auch informieren und weiterbilden, Anm.). Die Zahl der Mitarbeitenden in der Akademie ist auf mittlerweile 180 gestiegen.

**Sie gehen mit 65 etwas früher, als Sie müssten, in den Ruhestand.**

*Kotter:* Den Zeitpunkt Ende Juli

habe ich selbst gewählt. Der August ist bei uns ein ruhigerer Monat, so hat mein Nachfolger die Chance, sich gut einzuarbeiten. Ich wollte meine Arbeit bis zum letzten Tag immer gerne machen. Das ist mir gelungen, ich bin mit mir im Reinen.

**Was wollen Sie im Ruhestand unternehmen?**

*Kotter:* Ich würde gerne mal wieder lokalgeschichtlich arbeiten. Da werde ich mich also bei schlechtem Wetter vermutlich öfter im Traunsteiner Stadtarchiv aufhalten und bei gutem Wetter sind die Berge nicht weit. Außerdem möchte ich mehr Zeit mit meiner Frau verbringen.

**Werden Sie Dillingen wieder besuchen?**

*Kotter:* Ja klar, wenn ich eingeladen werde. Dillingen ist eine ganz besondere Stadt, das ist mir schon als Referendar 1988 aufgefallen. Es gibt wenige Städte dieser Größenordnung, die eine solch lange Bildungstradition über 475 Jahre haben. In Bayern gibt es gegenwärtig 125.000 Lehrer und Lehrerinnen. Sie kennen den Namen Dillingens von ihren Fortbildungen. Und ich behaupte, dass der Name Dillingen bei ihnen einen guten Klang hat.

*Interview: Berthold Veh*

## Zur Person

**Alfred Kotter** stammt aus Traunstein. Dem Vater zuliebe absolvierte er während seines Lehramts-Studiums für Deutsch, Geschichte und Katholische Religion eine Bäckerlehre. Kotter wurde Gymnasiallehrer und promovierte über das umweltgeschichtliche Thema „Ressourcenknappheit als Motiv staatlichen Handelns“. Vor seiner Dillinger Zeit war Kotter Direktor am Rottmayr-Gymnasium in Laufen an der Salzach. Der heute 65-Jährige ist verheiratet und Vater dreier erwachsener Töchter. Nachfolger Kotters an der Akademie wird Bernhard Stegmann, der bisher Schulleiter des Holbein-Gymnasiums in Augsburg und ständiger Stellvertreter des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Schwaben war.